

Klassik im Schloss
2. April 2023, 17 Uhr

Ticketkauf / Platzreservation:

Direktbuchung: www.klassikimschloss.ch

Combox/Whatsapp: 044 585 17 56

Email: info@klassikimschloss.ch

Kammermusikalische Blüten des Spätbarock

Ensemble Zera

D. Heinichen (1683-1729)

Triosonate c-moll für Oboe, Violine und Basso Continuo

G.F. Händel (1685-1759)

aus Geigensonate E-Dur 1. Satz Adagio cantabile und 2. Satz Allegro

J.D. Zelenka (1679-1745)

Triosonate no.3 B-Dur für Oboe, Violine und Basso Continuo

G.Ph. Telemann (1681-1767)

aus Fagottsonate f-moll: 2. Satz Allegro

G.Ph. Telemann (1681-1767)

aus Suite no.1 G-Dur



im
Schloss
Uster

Unterstützen Sie das Kulturschaffen von Klassik im Schloss langfristig und werden Sie Mitglied im Freundeskreis. 50.- für Einzelpersonen / 75.- für Paare oder Firmen im Jahr. Damit tragen Sie massgeblich dazu bei, dass im Schloss Uster weiterhin wunderbare Konzerte stattfinden können. Herzlichen Dank!

Jessica Niggli ist in Zürich geboren und begann mit fünf Jahren Geige zu spielen. 2003 wurde sie als Jungstudentin an der Hochschule der Künste Zürich bei Robert Zimansky aufgenommen. Nach der Matura begann sie an der Universität Zürich Anglistik zu studieren und führte gleichzeitig ihr Violinstudium in Bern bei Detlef Hahn fort, das sie 2008 mit dem Lehrdiplom (Pädagogik mit Auszeichnung) abschloss. Inzwischen hat sie zwei weitere Masterstudiengänge an der Guildhall School of Music and Drama in London bzw. an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo absolviert. Jessica Niggli unterrichtet zurzeit an der „Musikschule Alato“, ist Dozentin am Goppisberger Musikfestival und Akademie und spielt als Zuzügerin im Argovia Philharmonic und in diversen Kammermusikformationen.



Elena Gonzalez lebt seit 2007 in der Schweiz, wo sie ihr Studium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bei Thomas Indermühle erfolgreich absolvierte. Zur Unterstützung ihres Studiums in der Schweiz erhielt sie ein Stipendium der «Sa Nostra-Stiftung». Neben ihrer solistischen Tätigkeit tritt Elena Gonzalez mit verschiedenen Kammermusikformationen auf und spielt als Zuzügerin mit diversen Orchestern. Ihre pädagogische Tätigkeit umfasst Pensen als Oboenlehrerin in Andelfingen, in Dübendorf und in Schaffhausen. Sie ist zudem externe Lehrbeauftragte an der ZHdK und Mitinitiatorin des «Schweizer Doppelrohrtages» für Oboe und Fagott. Beim Verlag Edition Kunzelmann gab sie 2014 eine Bearbeitung für Oboe und Klavier von «Le Tombeau de Couperin» von Maurice Ravel heraus.

Nathalie Blaser ist Solofagottistin der Camerata Schweiz und spielt als Zuzügerin in Orchestern wie Philharmonia Zürich (Opernhaus Zürich), Musikkollegium Winterthur und Sinfonieorchester St. Gallen. Als Pädagogin wirkt sie am Konservatorium Winterthur sowie an Kantons- und Musikschule Schaffhausen. An der Zürcher Hochschule der Künste ist sie Dozentin für Fachdidaktik, zudem nimmt sie als Jurorin und Expertin Wettbewerbe und Stufentests ab. Als Kammermusikerin erhielt sie den 1. Preis am Kiwaniswettbewerb und am Concours Nationale d'Execution Musicale in Riddes mit Trio d'anches.



Tina Zweimüller studierte Orgel an der Musikhochschule Zürich bei Janine Lehmann (Lehrdiplom) und an der Musikhochschule Lausanne bei Jean-François Vaucher (Konzertdiplom). Sie war 1999 und 2000 Preisträgerin des Schweizerischen Migros-Stipendienwettbewerbs. Tina Zweimüller wohnt mit ihrer Familie in Winterthur und ist in der reformierten Kirchengemeinde Pfäffikon ZH und am Friedhof Rosenberg, Winterthur, als Organistin tätig. Sie tritt als Solistin wie auch mit verschiedenen Kammermusikformationen und Chören auf.